KATHOLISCHE PFARREI
ST. JOHANNES BAPTIST
PFAFFENHOFEN AN DER ILM

Plastikfreier Einkauf

Einkaufstipps

- Obst und Gemüse auf dem Wochenmarkt kaufen. Einfach ohne Papiertüten in den mitgebrachten Korb geben lassen. Die schweren Sachen unten rein und obendrauf kommt der Feldsalat, ohne Plastik- oder Papiertüte.
- Regional und saisonal bei Pfaffenhofener Land einkaufen. Informieren Sie sich unter www.marktschwaermer.de
- Im Supermarkt kann man das Obst/Gemüse ordnungsgemäß wiegen, in den mitgebrachten Korb legen und die Etiketten an der Kasse vorzeigen.
- Nudeln und Reis gibt es teilweise auch in Kartonverpackungen.
- Im Pfaffenhofener Unverpackt Laden UNVERPACKT von DAHOAM, Mozartstraße 71, findet man viele Trockenprodukte wie Nudeln, Reis, Linsen, Schokolade, Nüsse ... Man bringt ein Gefäß oder einen Stoffbeutel mit, welcher dann mit den ausgewählten Lebensmitteln befüllt wird. Eine Liste der angebotenen Produkte finden Sie unter www.von-dahoam.de
- An vielen Wurst- und Käsetheken kann man mitgebrachte Dosen befüllen lassen.
- Milch und Joghurt im Pfandglas kaufen.
- Beim Bäcker das Brot und die Semmeln einfach in den mitgebrachten Stoffbeutel geben lassen.
- Getränke in Mehrweg-Glasflaschen anstatt in Einweg-Plastikflaschen kaufen.

Einmal ohne, bitte!

Ein Aufkleber im Schaufenster oder an der Tür macht Geschäfte und Take-Away-Restaurants sichtbar, in denen man Backwaren, Käse oder Fleisch und andere Lebensmittel ohne Verpackung kaufen kann. Mehr Informationen zu diesem Projekt findet man unter www.einmalohnebitte.de

So kommt man nach Hause und hat KEINEN MÜLL!
Das macht richtig Spaß und stolz!

KATHOLISCHE PFARREI
ST. JOHANNES BAPTIST
PFAFFENHOFEN AN DER ILM

PLASTIKFASTEN

Von Aschermittwoch, 22. Februar 2023
bis Karsamstag, 8. April 2023

INNEHALTEN. HALT FINDEN. SICH NICHT AUFHALTEN LASSEN.

„Jesus befähigte die Menschen immer wieder, Risiken einzugehen und an das Unmögliche im Möglichen zu glauben.“

- Dr. Claudia Pfrang, Direktorin der Domberg-Akademie, Freising

In einem Artikel im Magazin der Domberg-Akademie schreibt sie:
„Sein Leben war das eines Menschen; er erniedrigte sich und war gehorsam bis zum Tod, bis zum Tod am Kreuz.“ (Phil 2,7f)
Die erste Kompetenz des Christseins: sich der Realität stellen; immer weniger wegrennen wollen, weil es um das ganze Leben geht. Das ist gerade in Situationen, die kaum lösbar erscheinen, manchmal schwer aushaltbar, aber auch unabdingbar. Die vielen derzeit kontrovers diskutierten Aktionen der Klimaaktivist:innen, die sich an Straßen festkleben, machen diesen Aspekt überdeutlich. Sie harren aus, zeigen, dass Politiker:innen nicht länger die Auseinandersetzung mit den Realitäten verdrängen oder auf die lange Bank schieben dürfen. Sie gehen persönliche Risiken ein. Sie rennen nicht weg. … Glauben ist also nicht die Flucht aus der Welt, sondern gerade das Gegenteil: sich der Wirklichkeit stellen.

Tipps der Woche:

- Zum Einfrieren von Brot muss es nicht unbedingt ein Plastikbeutel sein. Ein Stoffbeutel eignet sich genauso gut.
- Reparieren statt wegwerfen – spart nicht nur Geld, ist auch gut für die Umwelt
- Sachen, die man nicht oft braucht, kann man ausleihen, statt ständig Neues zu kaufen. Teilen und Tauschen spart ebenfalls Müll.
- Wie ist man früher ohne Plastik ausgekommen?